



MUSIKSAAL (SALA DELLA MUSICA)

Der Musiksaal heißt so wegen des darin stehenden englischen Fortepianos und einiger mit Musikinstrumenten verzierten Einrichtungsgegenstände.

Das heutige Aussehen des Raumes zeigt noch wichtige Elemente aus der Zeit zu Beginn des 19. Jahrhunderts, als er Napoleon als Arbeitszimmer dienen sollte. Von den sechs Fenstern aus hätte der Kaiser einen herrlichen Blick gehabt, und die ganze Stadt symbolisch beherrscht. Die Dekoration der Gewölbedecke stammt aus der französischen Zeit.

In der Mitte befindet sich ein Ölgemälde des Bologneser Malers Pelagio Palagi, das Julius Caesar zeigt während er einigen Schreibern seine Kommentare *De bello gallico* und *De bello civili* diktiert. Napoleon verehrte Caesar und seine Schriften so sehr, dass der römische Staatsmann auf dem Bild mit den Zügen des französischen Kaisers dargestellt wurde.

Auch der Rest der Deckengestaltung entspringt dem napoleonischen Entwurf. Besonders bemerkenswert die Rundbilder, auf denen auf hellblauem Grund die heidnischen Schutzgötter Roms dargestellt sind. Diese Bilder sind von Felice Giani, dem originellsten neoklassischen Maler Italiens, einem begeisterten Anhänger der revolutionären Ideologie der Ausweitung des napoleonischen Reiches. Er arbeitete deshalb oft im französischen Auftrag im Quirinalspalast und schmückte zahlreiche Räume der Wohnung Bonapartes aus. Die Wandgemälde stammen vom Beginn des 19. Jahrhunderts und stellen verschiedene Mitglieder des Hauses Savoyen dar.